

Der L-GAV im Schweizer Gastgewerbe: Gut für alle

Das Gastgewerbe zählt mit über 200'000 Arbeitnehmenden und rund 30'000 Betrieben zu den grössten Branchen in der Schweiz. Um sich Gehör für ihre Interessen zu verschaffen, sind rund 17 Prozent aller Arbeitskräfte Mitglied von Hotel & Gastro Union, Unia oder Syna. 90 Prozent aller Arbeitgeber gehören einem der Verbände GastroSuisse, HotellerieSuisse und Swiss Catering Association (SCA) an. Deren Entscheidungsgremien haben im Sommer 2020 entschieden, die Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag für weitere zwei Jahre beim Bundesrat verlängern zu lassen. Dieser hat dem Antrag zur Verlängerung der AVE zugestimmt, sodass der aktuelle L-GAV nun bis Ende 2022 gilt und allgemeinverbindlich ist. Damit setzt das Gastgewerbe seine über 40-jährige Tradition einer stabilen Sozialpartnerschaft fort. Der L-GAV sorgt für faire und einheitliche Rahmenbedingungen und zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Weiter fördert er die Professionalisierung, indem er massgeblich die Aus- und Weiterbildungen unterstützt. Mit diesen Massnahmen stärken die Sozialpartner die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Gastgewerbes. Sie legen, getreu dem Motto «von der Branche für die Branche», die Basis zum langfristigen Erfolg und garantieren eine hohe Qualität.

Inhalt

2 - 4

Editorial

5 - 7

Die Jahresleistungen im Überblick

8-14

Vertragsvollzug

15 - 22

Durch den L-GAV unterstützte Aus- und Weiterbildungen

23 - 25

Abgeschlossene und laufende Projekte

26-28

Vollzugsorgan des Landes-Gesamtarbeitsvertrags

Editorial

Ein Licht am Ende des Tunnels!

Das Jahr 2021 begann, wie das Vorjahr geendet hatte: Restaurants, Bars, Clubs, usw. blieben geschlossen. Erst am 19. April 2021 konnten Restaurants die Aussenbereiche mit Auflagen (Maskenpflicht, beschränkte Gästezahl pro Tisch, etc.) wieder öffnen. Für viele Gastwirte und Wirtinnen war das leider aus wirtschaftlichen Gründen keine gangbare Lösung.

Am 31. Mai 2021 konnten die Restaurants ihre Innenbereiche wieder öffnen und einen halbwegs normalen Betrieb aufnehmen, wenn auch unter Einhaltung von aufwändigen Vorschriften. Viele Arbeitgeber und Arbeitnehmer waren nach langer Schliessungszeit trotzdem froh, wieder in den gewohnten Betriebsalltag zurückkehren zu können. Weitere Lockerungen folgten im Sommer; gleichzeitig wurde aber die Zertifikatspflicht eingeführt, was den Gastwirt zu vermehrtem Aufwand durch Kontrollen verpflichtete. Dank dieser konnte jedoch auch bei einem starken Anstieg der Fallzahlen im Herbst auf eine erneute Schliessung der Gastwirtschaftsbetriebe verzichtet werden. Auch Bars und Clubs konnten wieder öffnen, allerdings mit einer "2 G plus"-Regel, was viele von einer Öffnung abgehalten hat.

Die inzwischen dominierende Omikron-Variante von Covid-19 erwies sich zwar als sehr ansteckend aber mit mildem Verlauf, einer verkraftbaren Belastung des Gesundheitswesens und einer tiefen Mortalität. Dies ermöglichte, die ursprünglich bis Ende März 2022 vorgesehenen Beschränkungen im Gastgewerbe bereits am 17. Februar 2022 aufzuheben. Die Gastwirtschaftsbetriebe in der Schweiz waren von allen Covid-19-Vorschriften befreit und konnten wieder wie vor der Pandemie arbeiten – Halleluja!

Vertragsvollzug

Während des Lockdowns bis 31.5.2021 konnten die Inspektorinnen und Inspektoren keine Besuche vor Ort durchführen. Das Inspektorat war teilweise in Kurzarbeit und teilweise mit der Aktualisierung unserer Datenbank beschäftigt, indem der Status der erfassten Betriebe abgeklärt und nicht erfasste Betriebe ermittelt wurden. Erst im Juli 2021 konnte damit begonnen werden, die inzwischen stark angewachsene Anzahl von Klagen zu bearbeiten und die beklagten Betriebe zu besuchen, was aufgrund der aktuellen Situation nicht überall verstanden wurde.

Die Erledigung der Klagen hatte erste Priorität; Nachkontrollen wurden in zweiter Priorität erledigt und erst gegen Ende des Jahres wurden auch noch Stichproben durchgeführt. Gesamthaft konnte knapp die Hälfte der sonst üblichen Kontrollen in den Betrieben durchgeführt werden.

Innendienst

Die Mitarbeitenden der Kontrollstelle in Basel arbeiteten praktisch während des ganzen Jahres im Homeoffice, was aufgrund der vollständigen Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse und der Anbindung an eine zentrale Datenbank problemlos und ohne Leistungseinbussen gegenüber unseren Kunden möglich ist. Rechtsauskünfte wurden so ohne Unterbruch erteilt und diese haben ein Niveau von 80 % im Vergleich zu 2019, vor der Pandemie, erreicht.

Aus- und Weiterbildung

Aufgrund des behördlich verordneten Lockdowns konnten viele Mitarbeitende im Gastgewerbe nicht arbeiten. Die Aufsichtskommission beschloss deshalb, eine Bildungsoffensive zu starten, indem die gesamten Kosten für die Lehrgänge durch den L-GAV übernommen wurden. Zudem wurden die Arbeitsausfallentschädigungen an die Arbeitgeber deutlich erhöht.

Diese Aktion hatte zum Ziel, den Mitarbeitenden während der Zeit des Lockdowns und darüber hinaus die Möglichkeit einer für sie kostenlosen Weiterbildung zu bieten und damit die Mitarbeitenden der Branche noch besser zu qualifizieren. Der Erfolg war sofort sichtbar: 2021 wurden 2'142 Anträge auf Finanzierung von Bildung bewilligt, was eine Steigerung von 77 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Damit haben wir erstmals die Marke von 2'000 Weiterbildungen überschritten und sind unserem Ziel, jährlich mindestens 1 % der Mitarbeitenden im Gastgewerbe weiterzubilden, sehr nahegekommen.

Stark zugenommen hat der Besuch von Sprachkursen, Berufsprüfungen, Sommelier-Kursen und des Grundseminars G1 von GastroSuisse.

Die Bildungsoffensive wird 2022 fortgeführt.

EDV

Neben den laufenden Verbesserungen der bestehenden Programme wurde vor allem in ein neues Vollzugskostenkonzept investiert. Der Geschäftsprozess der Vollzugskosten von der Deklaration bis zum Zahlungseingang wurde so weit als möglich digitalisiert und damit stark vereinfacht. Dadurch wurde auch der gesamte Zahlungsverkehr reorganisiert und automatisiert.

ISO 9001:2015

Das Managementsystem der Kontrollstelle wurde im Januar 2022 erneut erfolgreich auditiert. Die Zertifizierungsstelle SQS hat uns das Qualitätszertifikat ISO 9001:2015 für weitere drei Jahre ohne Auflagen oder Einschränkungen erteilt. Damit wird bestätigt, dass unsere Geschäftsprozesse qualitätsgesichert sind und Gewähr für eine konstant hohe Qualität unserer Arbeit bieten.

Neue Geschäftsführung, Anpassung der Organisation

Ende 2021 ist der langjährige Direktor der Kontrollstelle, Hansjürg Moser, in Pension gegangen. Er hat vor 21 Jahren die Kontrollstelle nach einer vertragslosen Periode übernommen. Er beschäftigte damals drei Inspektoren (D, F & I) eine Innendienstmitarbeiterin und eine Buchhalterin (Teilzeit). Heute beschäftigen wir 25 Mitarbeitende (Vollzeit) und führen jährlich mehr als 5'500 (2019) Betriebskontrollen durch. Die Geschäftsprozesse der Kontrollstelle sind vollumfänglich digitalisiert, das Managementsystem ist ISO-zertifiziert, die erhobenen Vollzugskosten gehören schweizweit zu den tiefsten und mehr als 50 % davon werden zur Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen an die Mitarbeitenden des Gastgewerbes zurückgegeben. Dies sind einige Highlights der sehr erfolgreichen Arbeit von Hansjürg Moser.

Am 1. Januar 2022 hat Cosima Thurneysen, nach sorgfältiger Einführung, die Geschäftsführung der Kontrollstelle übernommen.

Neu wurde die Stellvertretung der Geschäftsführerin organisiert. Unsere langjährige Finanzverantwortliche, Claudia Widmer, ist dafür bestimmt worden. Zu ihrer Entlastung wurde eine Buchhalterin eingestellt.

Ausblick

Wie eingangs erwähnt hat die Pandemie 2021 das Gastgewerbe sehr stark beeinflusst. Dank der staatlichen Unterstützung sind die Folgen nicht so massiv ausgefallen wie ursprünglich vermutet. Wir haben eine gleichbleibende Anzahl unterstellter Betriebe aber eine Reduktion der Arbeitsverhältnisse festgestellt, was aktuell zu einem Mangel an Arbeitskräften, vor allem an Fachkräften, geführt hat. Durch den Wegfall aller pandemiebedingten Einschränkungen im Gastgewerbe ist wieder Normalität eingekehrt und es besteht Hoffnung, dass aufgrund der relativ hohen Impfquote und der vielen Ansteckungen mit der Omikron-Variante eine hohe Immunität der Bevölkerung gegeben ist und nicht im Herbst erneut Notmassnahmen ergriffen werden, die bekannterweise zuerst unser Gewerbe treffen.

Unter den Sozialpartnern besteht leider immer noch kein Konsens über die Aufnahme von L-GAV-Verhandlungen, sodass für den bestehenden Vertrag erneut eine Allgemeinverbindlichkeit beantragt werden wird. Diese Unsicherheit über das Weiterbestehen eines GAVs kann auch zu Verunsicherung bei den Mitarbeitenden der Kontrollstelle führen.

Die Mitarbeitenden der Kontrollstelle haben trotz pandemie bedingten Einschränkungen und gewissen Unsicherheiten wiederum eine hervorragende Leistung erbracht. Wir danken allen Mitarbeitenden der Kontrollstelle für ihren grossen Einsatz.

Basel, 30. April 2022

Peter Hohl Präsident der Aufsichtskommission Cosima Thurneysen Geschäftsführerin

Die Jahresleistungen im Überblick

Der Kontrollstelle des L-GAV obliegt die Sicherstellung des Vertragsvollzugs mittels schweizweiter Kontrollen in Betrieben. Zudem ist sie neutrale Anlaufstelle für kostenlose Rechtsberatungen rund um den L-GAV.

	2021*	2020*	2019
Unterstellte Betriebe	31'083	29'762	28'488
Kontrollen in Betrieben			
	2021*	2020*	2019
Aufgrund von Klagen	499	337	670
Aufgrund von Stichproben	992	965	2'200
Nachkontrollen	487	1'298	1'713
Aufgrund des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA)	18	24	50
Ausländische Arbeitnehmer bei Schweizer Arbeitgebern	397	391	490
Aufgrund Entsendegesetz	69	107	129
Total Kontrollen in Betrieben	2'462	3'122	5'252
Rechtsauskünfte	2021*	2020*	2019
	2021*	2020*	2019
Telefonisch	16'663	18'997	23'290
Durch E-Mail	7'067	7'992	6'322
Durch persönliche Vorsprache	0	4	79
Total Rechtsauskünfte	23'730	26'993	29'691
Übrige Leistungen			
	2021*	2020*	2019
Expertisen, Beratungen	0	18	20
	767	651	893
Abklärung Unterstellung neuer Geltungsbereich	7 0 7		
Abklärung Unterstellung neuer Geltungsbereich Internet: Hits Besuche unserer Website	318'226	266'906	338'337
		266'906 1'562	338'337 2'832

^{*} Aufgrund der Pandemie war die Tätigkeit der Kontrollstelle eingeschränkt (siehe auch vorherige und nachfolgende Seiten)

^{**} Die App wurde im Jahr 2021 eingestellt, da die Website für die Ansicht auf mobilen Geräten optimiert wurde

Bericht der Paritätischen Aufsichtskommission für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag

Im Berichtsjahr tagte die Aufsichtskommission im Plenum am 29. Juni 2021 in Luzern und am 21. Dezember 2021 via MS Teams. Sie behandelte die nachfolgenden Geschäfte:

- · Bilanz und Betriebsrechnung 2020
- · Zuweisungen an die Verbände
- · Budget 2022
- · Geschäftsbericht 2020
- · Resultate der repräsentativen Stichproben
- · Diverse Rechtsfälle (Konventionalstrafen)
- · Laufende Projekte

Der Ausschuss der Aufsichtskommission tagte im Jahr 2021 elf Mal ordentlich an verschiedenen Orten.

Als permanente Geschäfte hat er Rechtsfälle behandelt und die Ergebnisse der Stichproben (Stand der Dinge, Nachkontrollen), den Stand der Unterstellungen gemäss neuem Artikel 1 und 2 L-GAV und die Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen laufend überwacht.

Zusätzlich hat er unter anderem behandelt:

- Vereinbarung zwischen dem SECO und der paritätischen Aufsichtskommission des L-GAV über den Vollzug der flankierenden Massnahmen
- Leistungsvereinbarung über den Vollzug des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit
- · IT-Projekt, Informationen über den Stand der Arbeiten
- · Durchführung von Kontrollen in Zusammenarbeit mit kantonalen Vollzugsbehörden
- Information über die Durchführung der Kontrollen im Kanton Tessin und den betroffenen Verbänden; Gespräche mit den Behörden
- Finanzierung zusätzlicher Aus- und Weiterbildungslehrgänge

Vertragsvollzug

Die Kontrollstelle hat den Auftrag, die Einhaltung des L-GAV zu überprüfen. Stellt sich bei einer Kontrolle heraus, dass eine oder mehrere Vertragsbestimmungen nicht eingehalten werden, wird eine Verwarnung ausgesprochen und automatisch eine Nachkontrolle im Betrieb aktiviert. Handelt es sich um einen Verstoss gegen die Arbeitszeiterfassung oder um wiederholte Verletzungen, spricht die Aufsichtskommission eine Konventionalstrafe aus.

Der entsprechende Betrieb wird nachkontrolliert.

Die Möglichkeit, die Dienstleistungen der Kontrollstelle unter anderem bei Problemen bezüglich des Vertragsvollzuges in Anspruch zu nehmen und Klage einzureichen, wurde im Berichtsjahr trotz der Pandemie etwas häufiger wahrgenommen als im Vorjahr. Seit Januar 2017 wurde den Kantonen die Möglichkeit eröffnet, bei der Kontrollstelle Klage einzureichen.

Eingereichte Klagen

	2021	2020
Hotel & Gastro Union	22	32
Unia	80	97
Syna	23	31
Privatpersonen	272	115
Kantone	102	131
Total	499	406

Zusätzlich haben die Inspektoren im Jahr 2021 insgesamt 487 Nachkontrollen (aus Stichproben und Klagen) durchgeführt.

Gesamthaft wurden 24'513 Arbeitsverhältnisse überprüft.

Entsendegesetz

Aufgrund der eingegangenen Meldungen kontrollierten die Inspektoren 891 ausländische Arbeitnehmende bei 397 Schweizer Arbeitgebern. In 48 ausländischen Betrieben wurden die nötigen Unterlagen für insgesamt 133 entsandte Arbeitnehmer und von 21 selbstständig Erwerbenden eingefordert und geprüft.

Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA)

Die im Jahr 2008 getroffene Vereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt wurde im Jahr 2021 erneuert respektive weitergeführt. Insgesamt wurde anlässlich der Stichprobenkontrollen in 18 Betrieben mindestens je ein Protokoll betreffend Schwarzarbeit erstellt und weitergeleitet.

Sanktionen

Die Aufsichtskommission hat im Jahr 2021, in Anwendung von Art. 35f L-GAV, 74 Konventionalstrafen wegen wiederholter Verletzung des Gesamtarbeitsvertrags ausgesprochen.

Direktsanktionen bei fehlender Arbeitszeiterfassung (L-GAV Art. 35g) mussten im Jahr 2021 für total 28 Betriebe ausgesprochen werden.

Abklärungen, Expertisen, Beratungen

Aufgrund von Corona und dem damit einhergehenden Lockdown hat die Kontrollstelle im Berichtsjahr keine Expertisen vor Ort durchgeführt und hat an keinen Gerichtsverhandlungen teilgenommen. Abklärungen betreffend Unterstellung gemäss neuem Geltungsbereich wurden in 767 Betrieben durchgeführt.

Rechtsauskunft

Trotz der Pandemie blieb der telefonische Auskunftsdienst der Kontrollstelle jederzeit offen und wurde rege benutzt. Im Jahr 2021 konnten 12'906 (Vorjahr: 15'627) unentgeltliche Auskünfte zum L-GAV erteilt werden. Dazu kamen 3'757 (Vorjahr: 3'370) Auskünfte betreffend Obligationenrecht, Arbeitsgesetz und Vollzugskosteninkasso. Dies ergibt einen täglichen Durchschnitt von knapp 66 (Vorjahr: 76) telefonischen Auskünften pro Arbeitstag. Zu persönlichen Beratungen am Schalter kam es im Jahr 2021 infolge der Pandemie nicht (Vorjahr: 4). Via E-Mail trafen insgesamt 7'067 Anfragen ein (Vorjahr: 7'992).

Inkasso Vollzugskostenbeiträge

Die Vollzugskostenbeiträge betrugen im 2021 pro Betrieb und pro Mitarbeiter unverändert CHF 89.–. Mit diesem Betrag wird die Professionalisierung der Branche massgeblich unterstützt, indem CHF 50.– in die Finanzierung der Aus- und Weiterbildung fliessen. Die restlichen CHF 39.– werden für den Vertragsvollzug im Gastgewerbe aufgewendet.

Im Dezember 2020 und im Verlaufe von 2021 wurden rund 32'071 Rechnungen verschickt. Im Mai 2021 mussten 8'119 Betriebe gemahnt werden. Davon übergab die Kontrollstelle im Oktober 2021 noch 2'359 Fälle ihrem Inkassobüro.

Durch das Inkassobüro konnten von den Anfang 2021 noch offenen 1'101 und den 2'359 im Oktober neu übergebenen Posten bis Ende Jahr 1'992 abgeschlossen werden. Ende Jahr verblieben noch 1'468 offene Fälle.

Repräsentative Stichproben 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

14 Inspektoren und Inspektorinnen der Kontrollstelle für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag überprüfen jährlich mittels repräsentativer Stichproben Betriebe auf die Einhaltung des L-GAV. Aufgrund der Allgemeinverbindlichkeitserklärung fällt jeder Hotel- oder Gastronomiebetrieb in der Schweiz, der über Angestellte verfügt, unter den L-GAV und kann kontrolliert werden. Im Zentrum der Kontrollen stehen die Arbeitszeiterfassung und die Mindestlöhne.

Am 1. Januar 2021 startete die neue Stichprobenrunde mit der zufälligen Auswahl von 2'200 Betrieben. 1'000 Betriebe wurden mit der zufälligen Auswahl gezogen, 1'200 weitere Betriebe risikobasiert (aufgrund festgestellter früherer Verletzungen des L-GAV) ausgewählt.

Aufgrund des andauernden Lockdowns konnte diese Stichprobenrunde erst am 1. Juli 2021 gestartet werden.

Deswegen entschied der Ausschuss der paritätischen
Aufsichtskommission, die Stichprobenrunde am 31.

Dezember 2021, mit den bis dahin durchgeführten Kontrollen, abzubrechen und am 1. Januar 2022 eine neue Stichprobenrunde zu starten.

Bis zu diesem Zeitpunkt konnten total 992 der 2'200 Betriebe kontrolliert werden. Die nicht besuchten Betriebe werden automatisch in die Stichprobenrunde 2022 aufgenommen. Der Start dieser Runde ist für den 1. Januar 2022, sofern es die Situation erlaubt, vorgesehen.

Die zu kontrollierenden Punkte sind: Mindestlohn, Arbeitszeiterfassung und die Krankentaggeldversicherung.

Ergebnisse der Stichproben

	2021	2020
Kontrollierte Betriebe	992**	965
Ohne Beanstandungen	715	644
Mit Beanstandungen	277	321
Mindestlohn nicht korrekt*	117	40
Arbeitszeiterfassung fehlt*	54	30
Keine Krankentaggeldversicherung oder nicht L-GAV konform*	81	_

^{*} Mehrfachnennungen

^{**} Aufgrund der Pandemie (Lockdown) starteten die Stichprobenkontrollen erst am 1. Juli 2021. Alle nicht besuchten Betriebe werden in der Stichprobenrunde 2022 kontrolliert.

Vertragsvollzug – Stichproben

Vergleich der repräsentativen Stichproben 2010/2011 bis 2021

— Der 13. Monatslohn wird allen Mitarbeitern korrekt entschädigt

Eine Arbeitszeiterfassung ist vorhanden

Es werden alle Mindestlöhne eingehalten

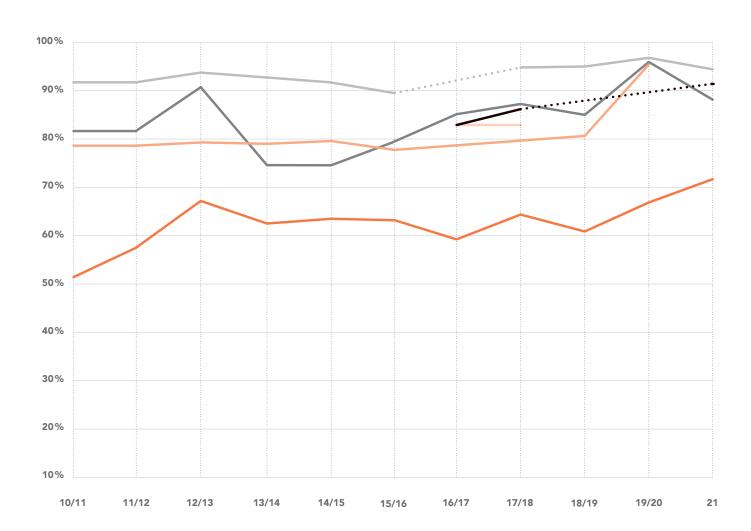
Betriebe mit einer Krankentaggeldversicherung

Betriebe mit einer Beruflichen Vorsorge

Betriebe ohne Beanstandungen

· · · · · Keine Stichproben stattgefunden

Hinweis zur Grafik: Jährlich kontrolliert werden die Erfassung der Arbeitszeit und die Einhaltung der Mindestlöhne. Der dritte Bereich wird jedes Jahr neu festgelegt.



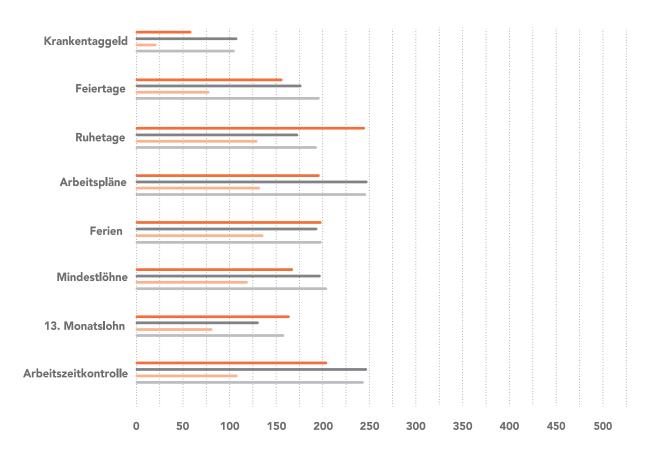
Vertragsvollzug

Festgestellte Verstösse gegen den L-GAV auf Einzelklagen und verlangten Artikeln von Verbandsklagen

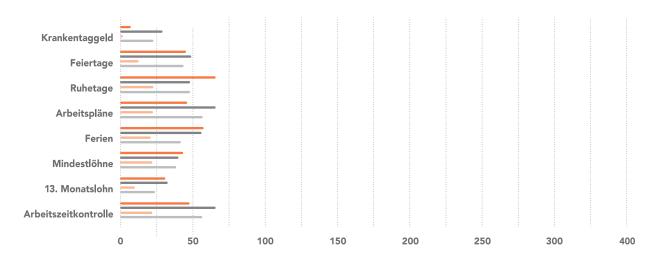


Gesamt

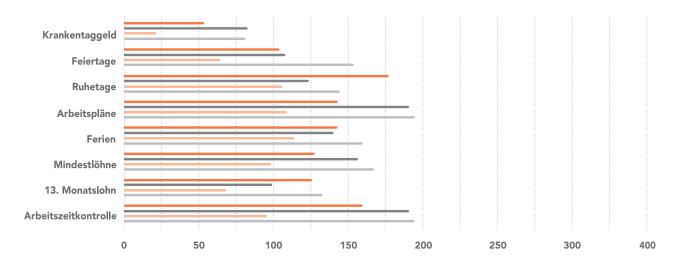
2021 wurden insgesamt 499 Betriebe kontrolliert (141 Hotels und 358 Restaurants). 2020 waren es 337 Betriebe (74 Hotels und 263 Restaurants).



Hotel Im Jahr 2021 wurden 141 Hotels geprüft (Vorjahr: 74).



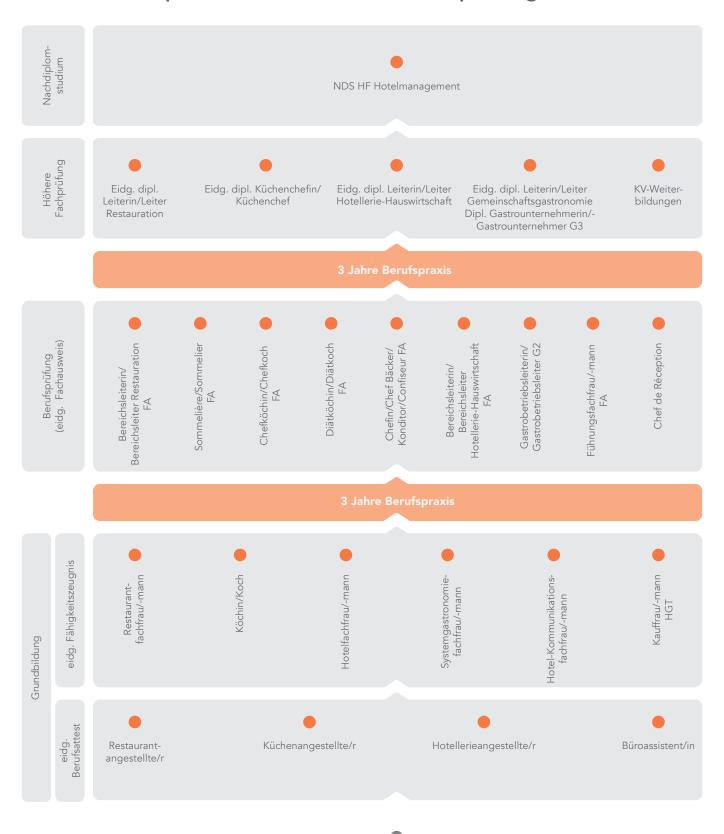
Restaurant Im Jahr 2021 wurden 358 Restaurants geprüft (Vorjahr: 263).



Aus- und Weiterbildungsprojekt des L-GAV mit nationaler Bildungsoffensive

Um die anhaltenden Folgen der Pandemie für das Gastgewerbe einzudämmen und dem akuten Fachkräftemangel entgegenzuwirken, haben die Sozialpartner im Januar 2021 eine nationale Bildungsoffensive gestartet: Bis Ende 2022 sind die über 40 Kurse und Lehrgänge, die zum Aus- und Weiterbildungsprojekt des L-GAV gehören, kostenlos. Zudem werden die Arbeitsausfallentschädigungen für die Betriebe deutlich erhöht. Die Bildungsoffensive erfreut sich grosser Beliebtheit: Im Berichtsjahr wurde zum ersten Mal seit Beginn des Programms im Jahr 2010 die 2'000-er Marke geknackt: 2'142 Personen haben von den Subventionen profitiert. Die Vergünstigungen für Mitarbeitende, welche in Betrieben tätig sind, die dem L-GAV zwingend unterstellt sind, betragen je nach Lehrgang einige Hundert bis über 17'000 Franken.

Von der Basisqualifikation zur höheren Fachprüfung



Progresso (Lehrgänge für Arbeitnehmende ohne Berufsbildung im Gastgewerbe)
Perfecto (Kurse für Erwerbslose aus dem Gastgewerbe)
RIESCO-Lehrgang für Flüchtlinge

Bewilligte Anträge

---- Grundangebote

Nachholbildungen

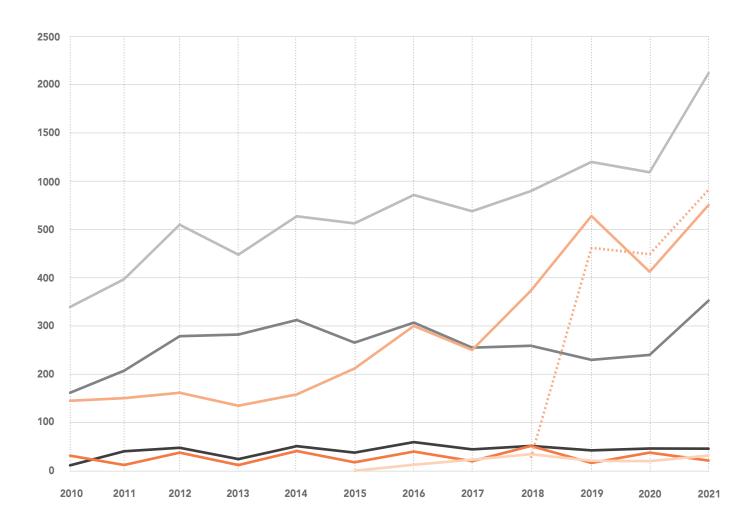
Berufsprüfungen

—— Höhere Fachprüfung

Höhere Fachschulen

--- Weiterbildungsangebote*

Total bewilligte Anträge



^{*}werden erst seit 2018 subventioniert

Mit Weiterbildung gegen den Fachkräftemangel

Weiterbildung ist das beste Rezept gegen den Fachkräftemangel, von dem das Gastgewerbe derzeit stark betroffen ist. Zeitgemässe Bildungsangebote steigern nicht nur die Produktivität und Qualität in der Branche. Sie fördern auch die Attraktivität der Arbeitsplätze, nicht zuletzt dank entsprechender Mindestlöhne, die an den Erwerb von Bildungsabschlüssen anknüpfen. Entsprechend aktualisieren und erweitern die Sozialpartner das Aus- und Weiterbildungsprojekt des L-GAV jährlich und haben im Jahr 2021 dafür gesorgt, dass das Programm 38 Angebote auf allen Stufen umfasste.

1. Grundangebote

1.1 Progresso

Hotel & Gastro formation Schweiz bietet in der ganzen Schweiz und in drei Landessprachen (D;F;I) Progresso-Lehrgänge (modulares Kurssystem) für weiterbildungswillige Mitarbeitende ohne formellen Berufsabschluss im Gastgewerbe an.

Die Progresso-Lehrgänge werden in den Bereichen Küche, Service, Hauswirtschaft und Systemgastronomie durchgeführt und umfassen 25 Ausbildungstage, die sich auf drei Blöcke verteilen.

- **1.2 fide Sprachkurs Gastronomie/Hotellerie (dezentral)** In diesem Jahr konnten wir mit 478 Bewilligungen einen neuen Höchststand erzielen.
- **1.3 Modulare Ausbildungen Westschweiz (neu)** In der Westschweiz sind neu diverse fachspezifische Kurse in den Fachbereichen Küche, Restauration und Hauswirtschaft im Angebot.

2. Nachholbildungen

- 2.1 Küchenangestellte/r, Restaurationsfachangestellte/r und Hotellerieangestellte/r mit eidg. Berufsattest
 Hotel & Gastro formation Schweiz ermöglicht mit der verkürzten modularen Ausbildung Küchenangestellte/r EBA und Restaurationsangestellte(r) EBA ein Weiterkommen nach dem Progresso-Lehrgang. Die Anzahl der bewilligten L-GAV-Teilnehmenden lag in diesem Jahr bei 12.
- 2.2 Koch/Köchin, Diätkoch/-köchin, Restaurationsfachfrau/-mann, Hotelfachfrau/-mann, Fachfrau/-mann Hauswirtschaft, Kaufmann/Kauffrau Branche Hotel-Gastro-Tourismus mit eidg. Fähigkeitszeugnis Diese EFZ-Nachholbildungen richten sich an erwachsene Personen mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung, die auf einem verkürzten Weg ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis erlangen möchten. Im Jahr 2021 wurden 32 Gesuche bewilligt.

3. Berufsprüfungen

3.1 Chefkoch/-köchin, Bereichsleiter/in Restauration, Bereichsleiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft, Chef de Réception mit eidg. Fachausweis

Die Tabelle auf der Folgeseite zeigt die Anzahl teilnehmender Personen pro Berufsprüfung, bei welchen der L-GAV eine Finanzierung gesprochen hat.

- **3.2 Führungsfachfrau/-mann mit eidg. Fachausweis** Im Jahr 2021 wurde acht Personen die Finanzierung für das Modul Leadership und zwei Teilnehmenden das Modul Management bewilligt. Je eine Bewilligung wurde für das Modul Vernetzung sowie für die Berufsprüfung gesprochen.
- **3.3 Gastro-Betriebsleiter mit eidg. Fachausweis**Nach dem letztjährigen Rekord von 88 Bewilligungen konnte diese Zahl nochmals um 27 Personen auf 115 Bewilligungen erhöht werden.
- **3.4 Sommelier/Sommelière mit eidg. Fachausweis** Es wurden in diesem Jahr in Zürich zwei Klassen gestartet mit insgesamt 22 Personen.

4. Höhere Fachprüfungen

4.1 Küchenchef/-in, Leiter/in Restauration, Leiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft, Leiter/in Gemeinschaftsgastronomie mit eidg. Diplom

In diesem Jahr wurde kein Lehrgang auf dieser Stufe gestartet.

4.2 Gastro-Unternehmer mit eidg. Diplom 2021 konnten 17 Teilnehmende für das G3 durch den L-GAV bewilligt werden.

5. Höhere Fachschulen

5.1 Nachdiplomstudium HF Hotelmanagement

Im Jahr 2021 konnten 24 Kursteilnehmende der Ausbildung Nachdiplomstudium HF Hotelmanagement von Hotellerie-Suisse von den grosszügigen L-GAV-Entschädigungen profitieren.

Die Kosten variieren zwischen CHF 16'800.- für Mitglieder von HotellerieSuisse und CHF 19'000.- ohne Mitgliedschaft. Durch die Bildungsoffensive wurden die vollen Kurskosten durch den L-GAV übernommen.

6. Weiterbildungslehrgänge

6.1 Berufsbildnerkurs von HotellerieSuisse

In diesem Jahr wurden zum ersten Mal zwei Berufsbildnerkurse von HotellerieSuisse durchgeführt. Dies führte zu einem neuen Rekord von 37 Bewilligungen.

6.2 Tageskurs Ausbildner von Hotel & Gastro formation Schweiz

Für das Jahr 2021 konnten wir 203 Personen über den L-GAV bewilligen.

Grundangebote

	2021	2020	2019	2018
Progresso	214	146	208	226
fide Sprachkurs Gastronomie/Hotellerie (dezentral)	478	265	306	141
Kurs für Kellnerin/Kellner	16	_	_	_
Verkaufskurs im Gastgewerbe	24	_	_	_
Kurs für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2	_	_	_
Total	734	411	514	367

Berufsprüfungen

	2021	2020	2019	2018
Chefkoch/-köchin	147	109	112	92
Bereichsleiter/in Restauration	30	29	29	33
Bereichsleiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft	16	10	8	10
Chef de Réception	23	23	kein Start	25
Führungsfachfrau/-mann (alle Module)	12	6	1	5
Gastro-Betriebsleiterseminar (G2)	115	88	63	61
Sommelier/Sommelière	22	17	kein Start	24
Total	365	282	213	250

Höhere Fachprüfungen

	2021	2020	2019	2018
Küchenchef/in	kein Start	24	2	24
Leiter/in Restauration	kein Start	3	2	2
Leiter/in Hotellerie-Hauswirtschaft	kein Start	0	0	0
Leiter/in Gemeinschaftsgastronomie	kein Start	2	0	2
Gastro-Unternehmerseminar (G3)	17	15	11	21
Total	17	44	15	49

Höhere Fachschulen

	2021	2020	2019	2018
Nachdiplomstudium HF Hotelmanagement	24	23	23	25

Weiterbildungslehrgänge

	2021	2020	2019	2018
Berufsbildnerkurs von HotellerieSuisse	37	15	14	9
Tageskurs Ausbildner von Hotel & Gastro formation Schweiz	203	153	364	9
Weiterbildungslehrgang Avantgardistische Küche	18	15	9	6
Berufsbildnerkurs Hotelfachschule Thun	35	13	18	-
HOCHGENUSS GastroSuisse	52	44	61	_
Wein-Sommelier 1. Teil	69	38	_	_
Wein-Sommelier 2. Teil	37	14	_	_
Bier-Sommelier	40	21	_	_
Wasser-Sommelier	10	1	_	_
Spirituosen-Sommelier	15	7	_	_
Käse-Sommelier	17	0	_	_
Gastro-Grundseminar G1	259	15	_	_
Top Ausbildungsbetrieb	122	_	_	_
Forum für Frauen	37	_	_	_
Kaffee-Sommelier	7	_	_	_
Total	958	336	466	24

6.3 Weiterbildungslehrgang Avantgardistische Küche

Mit 18 Personen konnte in diesem Jahr ein neuer Rekord erreicht werden.

6.4 Berufsbildnerkurs Hotelfachschule Thun

Auch bei diesem Weiterbildungslehrgang konnte dieses Jahr die Zahl der bewilligten Anträge massiv gesteigert werden.

6.5 HOCHGENUSS von GastroSuisse

Im dritten Jahr dieses Angebotes konnte der L-GAV für 52 Personen eine Bewilligung sprechen. Es wurde zudem das erste Mal auch der «Hochgenuss» in der Westschweiz mitfinanziert.

6.6 Sommelier-Lehrgänge von GastroSuisse

Im zweiten Jahr der Mitfinanzierung durch den L-GAV konnten bei allen Lehrgängen die Anzahl bewilligter Gesuche massiv gesteigert werden.

6.7 Gastro-Grundseminar G1

Das Gastro-Grundseminar G1 wurde letztes Jahr neu aufgenommen. Personen, welche einen Zertifikatsentscheid von GastroSuisse erhalten, haben die Möglichkeit, pro besuchtem Modul eine Rückerstattung von CHF 450.-(max. CHF 2'700.-) zu erhalten. Aufgrund der Bildungsoffensive wurden jedoch in diesem Jahr die vollen Kurskosten übernommen. Im zweiten Jahr haben wir einen enormen Anstieg verzeichnen können.

6.8 Top Ausbildungsbetrieb (neu)

Diese Weiterbildung wurde im Jahr 2021 neu in das L-GAV-Finanzierungsprogramm aufgenommen. Im ersten Jahr konnten 122 Bewilligungen erteilt werden.

6.9 Forum für Frauen (neu)

Neu aufgenommen wurde ebenfalls das Seminar «Forum für Frauen». In diesem Jahr konnten wir 37 Personen eine Finanzierung bewilligen.

6.10 Kaffee-Sommelier (neu)

Auch der Kaffee-Sommelier wurde neu in diesem Jahr aufgenommen. Für das erste Jahr konnten sieben Personen von der L-GAV-Finanzierung profitieren.

Weggis im März 2022 Jonas Schmid, Leiter Subventionen, Hotel & Gastro *formation* Schweiz «Rekord! Mit dem Aus- und Weiterbildungsprojekt des L-GAV haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal seit Beginn des Programms im Jahr 2010 die 2'000-er Marke geknackt!»

- Jonas Schmid, Leiter Subventionen, Hotel & Gastro formation Schweiz

Abgeschlossene und laufende Projekte

Im Jahr 2021 haben die Aufsichtskommission und die Kontrollstelle zusammen die nachfolgenden Projekte fortgeführt. Diese optimieren Arbeitsabläufe und dienen der Kommunikation mit der Branche.

IT

Die bereits laufenden Arbeiten zur Gesamterneuerung der IT-Lösung wurden 2021 weitergeführt. Das Vollzugskostenkonzept wurde im Berichtsjahr ebenfalls fertiggestellt und implementiert. Parallel dazu wurde das damit verbundene Verrechnungskonzept erarbeitet und die Implementierung gestartet. Die vollständige Implementierung des Rechnungskonzepts erfolgt im Jahr 2022.

ISO Zertifizierung der Kontrollstelle

Nach dem erfolgreichen internen Audit im Dezember 2020 wurde auch das Aufrechterhaltungs-Audit im Februar 2021 erfolgreich bestanden. Laufende nötige Arbeiten an den einzelnen Prozessen, Anleitungen und Merkblättern werden zeitnah vorgenommen und von allen Mitarbeitenden der Kontrollstelle als sehr nützlich bewertet. Im November 2021 fand bereits erfolgreich das interne Audit für das im Januar 2022 anstehende Rezertifizierungs-Audit statt.

Laufende Informations-Kampagnen

Die Informationskampagnen «L-GAV: Gut für alle», «Progresso» und «Weiterbildung inklusive» wurden auch 2021 weitergeführt; erstere primär über die Website l-gav.ch.

Bei der Basisbildung «Progresso» stand die regionale Information der Verbände der Sozialpartner und ihrer Mitglieder im Fokus, immer stärker auch über die Sozialen Medien. Zudem wurde mit dem Jubiläum «20 Jahre Progresso» auf die Erfolgsgeschichte dieses Lehrganges zurückgeblickt, der schon über 3'000 Absolvierenden einen Start für die berufliche Laufbahn ermöglicht hat.

Die auf die L-GAV-Subventionen für Aus- und Weiterbildungen fokussierte Informationskampagne «Weiterbildung inklusive» stand ganz im Zeichen der nationalen Bildungsoffensive. Diese lancierten die Sozialpartner im Januar, um die Folgen der Pandemie im Gastgewerbe zu mildern.



Beispiele der Social Media-Vorlagen

Die gesamte Branche wurde laufend via Website, Broschüren und Flyer, Social Media und Medienberichte sowie im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten an Anlässen über die Übernahme aller Kurskosten sowie die substanzielle Erhöhung der bisherigen Arbeitsausfallentschädigungen an Arbeitgeber orientiert. Angesichts der anhaltenden Pandemie wurde die Bildungsoffensive verlängert bis Ende 2022.

Geschäftsführung Kontrollstelle: Cosima Thurneysen folgt auf Hansjürg Moser

Die Kontrollstelle für den L-GAV des Gastgewerbes hat per Januar 2022 eine neue Geschäftsführerin erhalten: Cosima Thurneysen hat nach dreimonatiger Einarbeitungszeit die Nachfolge des langjährigen Geschäftsführers Hansjürg Moser angetreten. Dieser ging auf das Jahresende hin in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Menschliches Vorbild mit lösungsorientierter Schaffenskraft

Mit dem Wechsel der Geschäftsführung geht eine Ära zu Ende: Der Langenthaler Hansjürg Moser prägte während 21 Jahren die Geschicke der Kontrollstelle. In seiner Amtszeit baute er die Kontrollstelle von sechs auf heute 25 Mitarbeitende auf und entwickelte sie zu einem modernen. digital und effizient aufgestellten Kontroll- und Beratungsbetrieb mit ISO Zertifizierung. "Bei dieser Aufbauarbeit, die ich in enger Zusammenarbeit mit dem Ausschuss der Aufsichtskommission und insbesondere mit deren Präsidenten, Peter Hohl, leisten durfte, wurden mir stets grosses Vertrauen und Wertschätzung entgegengebracht. Es waren zwei intensive Jahrzehnte, wir haben zusammen gekämpft, vieles bewegt und ich glaube, es ist mir gelungen, immer die Kirche im Dorf zu lassen", erinnert sich Hansjürg Moser. Er freut sich, nun mehr Zeit für seine Hobbies zu haben. Dazu zählen seine Jazz-Leidenschaft, u.a. als Mitorganisator







Hansjürg Moser, Direktor 2000 bis 2021

der bekannten Jazz-Tage Langenthal, und sein Engagement bei der "Commanderie des Cordons Bleus", welche das Ziel verfolgt, die kulinarische Kunst in all ihren Formen und in ihrer französischen Tradition zu fördern und hochzuhalten.

Geglückte Nachfolge

Die Sozialpartner im Gastgewerbe freuen sich, dass mit Cosima Thurneysen eine Juristin mit ausgewiesener Erfahrung im Arbeitsrecht die Geschäftsführung der Kontrollstelle übernommen hat. Die 39-jährige Baslerin hat einen Master of law der Universität Basel und war zuletzt interimistische Geschäftsführerin der Arbeitsmarktkontrolle für das Baugewerbe AMKB. Zuvor war sie unter anderem als juristische Mitarbeiterin bei der AMS Arbeitsmarkt-Services AG (für die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn), dem Migrationsamt des Kantons Zürich und der Abteilung für Kindes- und Jugendschutz der Stadt Basel tätig. Cosima Thurneysen passt nicht nur mit ihrem

beruflichen Werdegang perfekt zur Kontrollstelle: "Mir war schnell klar, hier einen ganz besonderen Betrieb von Hansjürg Moser zu übernehmen, und dass ich sowohl zum
Betrieb als auch zu den Mitarbeitenden gut passe. Es freut
mich, die Geschicke der Kontrollstelle mitgestalten und
einen Beitrag in dieser spannenden und schönen Branche
leisten zu dürfen." In ihrer Freizeit singt Cosima Thurneysen
in einem kleinen Chor, der vornehmlich Jazz und Popsongs
zum Besten gibt. Ausserdem besucht sie gerne Konzerte,
sei dies Klassik oder Jazz, geht mit Freunden in Restaurants
essen oder unternimmt Wanderungen in den Bergen.

Vollzugsorgan des Landes-Gesamtarbeitsvertrags

Die paritätische Aufsichtskommission setzt sich zusammen aus Vertretern der Vertragsverbände HotellerieSuisse, GastroSuisse und Swiss Catering Association auf Arbeitgeber- und Hotel & Gastro Union, Unia und Syna auf Arbeitnehmerseite. Den Vorsitz führt ein neutraler Obmann.

Als Vollzugsorgan überwacht die Aufsichtskommission die Einhaltung der Vertragsbestimmungen des L-GAV, findet Lösungen zu Grundsatzproblemen und klärt Auslegungsfragen.

Paritätische Aufsichtskommission

Neutraler Obmann Peter Hohl, lic. oec. HSG, Pfaffhausen*

HotellerieSuisse Bettina Baltensperger, Juristin, Bern*

Roland Galliker, Lugano Patrick Hauser, Luzern

GastroSuisse Christian Belser, lic. iur., Zürich*-

Ernst Bachmann, Zürich Muriel Hauser, Fribourg Massimo Suter, Morcote

Swiss Catering Association Gabriela Andris, lic. iur., Rechtsanwältin, Zürich*

Hans-Peter Oettli, Zürich

Hotel & Gastro Union Stefan Unternährer, lic. iur., Luzern*

Catherine Gehri, Lausanne Roger Lang, Luzern Esther Lüscher, Leimbach Urs Masshardt, Luzern Markus Strähl, Zürich

Unia Mauro Moretto, lic. phil. hist., Bern*

Igor Zoric, Bern

Syna Claudia Stöckli, MA SA, Olten**

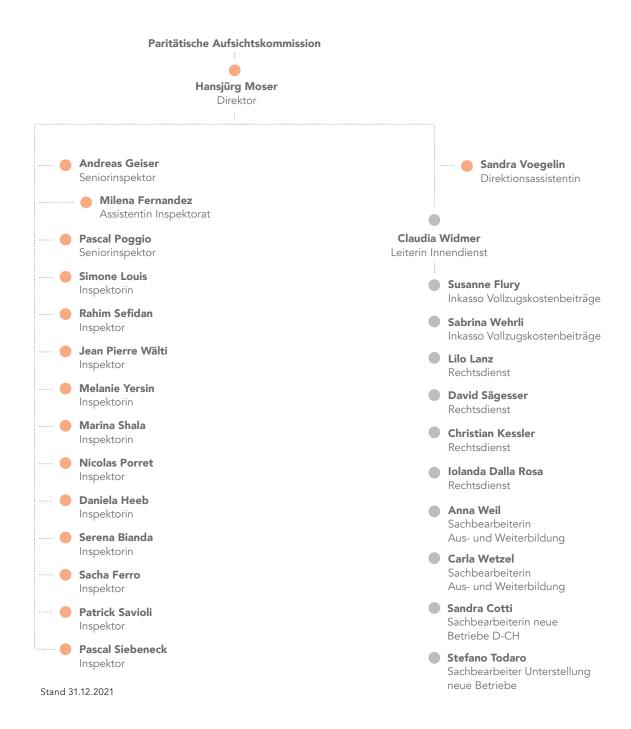
Sekretariat Christine Büchler, Muri

Revisionsstelle RSM Switzerland AG Zürich

Stand 31.12.2021

^{*} Mitglied des Ausschusses der Aufsichtskommission

⁺ Mitglied der Geschäftsprüfungsdelegation



Tätigkeit der Kontrollstelle des Landes-Gesamtarbeitsvertrags

Die Kontrollstelle des L-GAV mit Sitz in Basel umfasst folgende drei Aufgabengebiete:

- Als neutrale Anlaufstelle für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gibt sie unentgeltlich Auskunft bei Rechtsfragen und berät im Fall von Unsicherheiten. Mit laufender Dokumentation zu Änderungen im Vertrag hält sie Interessengruppen wie Unterstellte, Gerichte oder Sozialdienste auf dem aktuellsten Stand.
- Ihr obliegt der jährliche Einzug der Vollzugskostenbeiträge gemäss Art. 35 L-GAV. Die so generierten Mittel werden zur Deckung der Kosten des Vertragsvollzuges und zur Professionalisierung der Branche mittels finanzieller Unterstützung der beruflichen Aus- und Weiterbildung verwendet.
- Als ausführendes Organ der Aufsichtskommission hat sie das Recht und die Pflicht in den Betrieben zu prüfen, ob die Vertragsbestimmungen eingehalten werden. Sie tut dies im Auftrag der Aufsichtskommission und auf Beschwerde oder auf Antrag eines Vertragsverbandes hin.













 $\label{thm:continuity} \mbox{Die Jahresrechnung steht zum Download bereit unter www.l-gav.ch oder wird auf Anfrage an info@l-gav.ch in gedruckter Form per Post zugestellt.}$